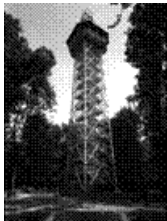









Als Startpunkt wählen wir den Ortsteil Dannenberg oder Müllenbach. Beide Orte lassen sich auf dem Rückweg per Bus erreichen.





Die längere Route nach Gummersbach führt über den Unnenberg, während uns die kürzere Wanderstrecke durch Obern- und Niedernhagen leitet



Von Dannenberg folgen wir neben unserem Wanderzeichen  dem Fernwanderweg  und den Ortswanderwegen , dann  fast nur abwärts bis zu Wanderparkplatz Unnenberg. Von hier begleiten uns zusätzlich der ,  und  bis zum Unnenberg hinauf.

Mit 506 m NN ist er eine der höchsten Erhebungen des Oberbergischen Landes. Hier können wir nach dem Aufstieg einkehren und anschließend den 22 m hohen Turm besteigen. Eine bezaubernde Aussicht über das bucklige „Bergische Land“ entschädigt uns für die Anstrengung. An Tagen mit guter Fernsicht sind das Siebengebirge und die Spitzen des Kölner Doms zu erkennen.

Gerade zwischen Dannenberg und dem Unnenberg befanden sich viele Rennöfen. Die Verhüttung war hier durch die Aufwinde an den Hängen der Siefertäler besonders begünstigt. Aber auch der ehemalige Holzreichtum in der Gegend, der über die Zwischenstation Holzkohle zur Verhüttung benötigt wurde, wurde genutzt. Ehemalige Holzkohlemeilerplätze findet man hier an abgeflachten Stellen in der Nähe der Bachläufe. Sie sind kreisrund und daher ganz gut in der Landschaft zu sehen.


Beim Abstieg achten wir intensiv auf den Fernwanderweg , über den Ortsteil Becke hinaus, bis wir nach einem kurzen Anstieg in Gummersbach den Albrechtsplatz erreichen. Hier biegen wir vom  ab und erreichen über den  und  die Stadtmitte.



In Richtung Frömmersbach - Becke betritt man die Wege der Stein"kübler". Diese waren auf ihren „Henkelmannpfaden“ unterwegs, um in den Kühlen zu schaffen. Der Henkelmann wurde übrigens als „Schmuggelgefäß“ zum Transport von Steinen genutzt.

Noch heute kann man vor ehemaligen Steinhauerhäusern in Müllenbach und in Frömmersbach das Henkelmannpflaster sehen.





Wenn wir den kürzeren Weg von Dannenberg aus wählen, geht es einige hundert Meter auf der L 337 in Richtung Marienheide. Wir stoßen auf den Ortswanderweg , dem wir durch Müllenbach folgen.



Aber es ist sinnvoll in Müllenbach zu verweilen und einen Blick in die Kirche aus dem 11. Jahrhundert zu werfen. Sie gehört zu den „Bonten Kerken“ des Bergischen Landes. Beeindruckend ist der wehrhafte Kirchturm.

Sonntags ist nachmittags das kleine Museum „Haus der Geschichten“ geöffnet und lädt zu einem Besuch ein.

Der Weg  führt nun durch die alten Steinbrüche zum Wanderparkplatz, oberhalb von Obernhagen. Von hier wandern wir auf dem , abwärts entlang des durch Obernhagen, Berghof nach Niedernhagen führenden Wanderweges.

Das Grauwackegestein ist in dieser Gegend besonders hart und wurde zu Pflastersteinen gebrochen und behauen. Mit Pferdefuhrwerken wurde das Material in die entstehenden Städte transportiert. Das war eine Blütezeit der Fuhrmannsleute und vor allem der Kneipen



Förderverein  
„Straße der Arbeit“ e.V.

Graf-Albert-Str. 40, 51709 Marienheide  
Tel.: 02264/1567 + 02263/4048  
www.strassedearbeit.de  
eMail: info@strassedearbeit.de  
eMail: aruffmann@t-online.de

Bergische Natur- und Museumsroute



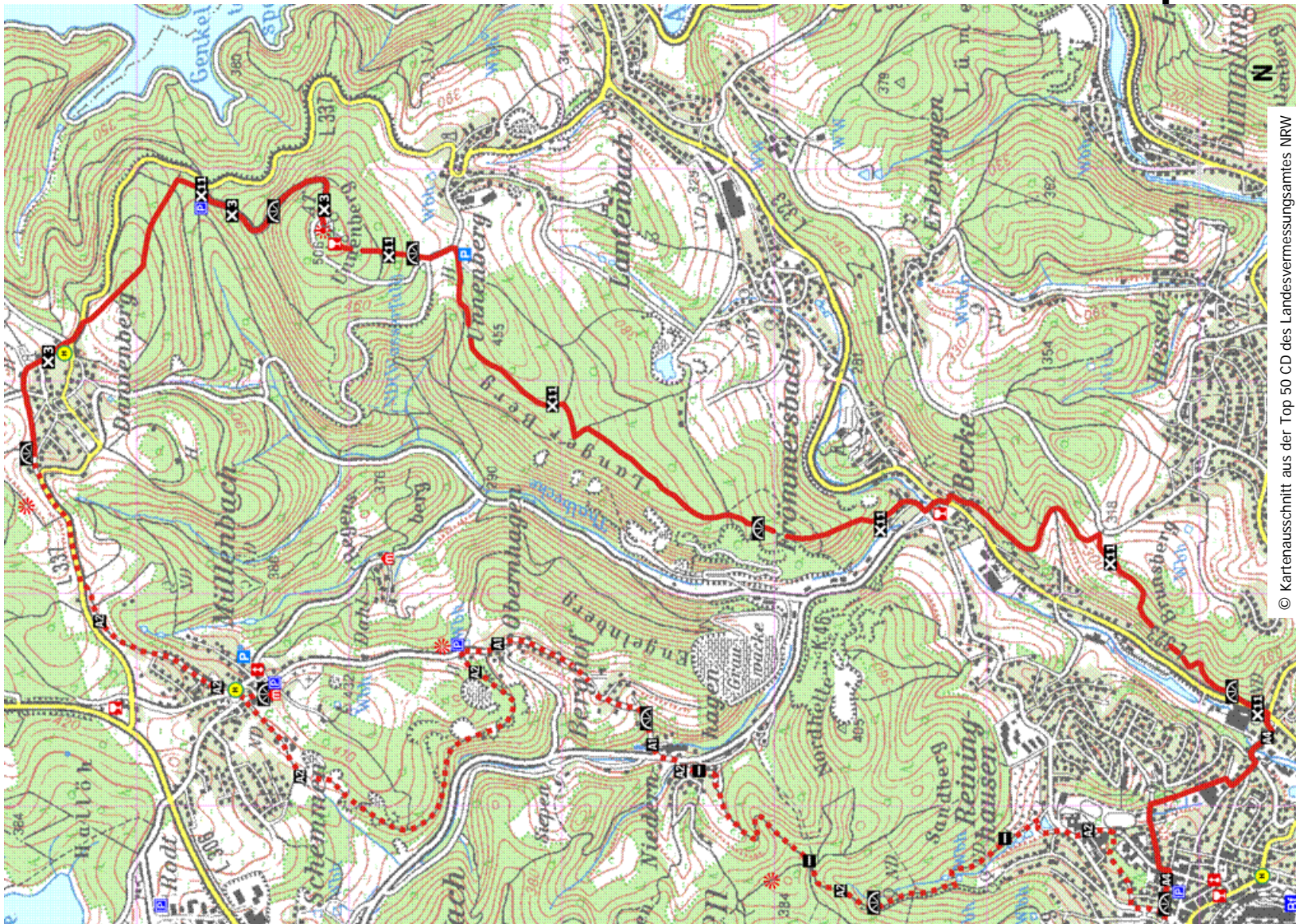
straße der arbeit

## Graue Route Teilabschnitt Dannenberg - Gummersbach



Blick auf die Rummelkarte  
erstellt zwischen 1802 - 1803

Wanderwegbeschreibung



Straße der Arbeit, Graue Route  
Thema: Frühindustrie

Teilabschnitt: *Dannenberg - Gummersbach*  
Wanderwegezeichen:   
Alternativweg:   
Streckenlängen: Hauptweg ca. 10 km  
Nebenstrecke: ca. 8,4 km  
Busverbindungen: 320; 336  
Schwierigkeitsgrad: Höhenunterschiede mittel

Hauptstrecke:  
Steigungen: 304 m  
Gefälle: 482 m  
Nebenstrecke:  
Steigungen 167 m  
Gefälle: 346 m  
Wanderkarte:  
Oberbergisches Talsperrenland 1 : 25 000

an den Fahrwegen. Erst Ende des 19. Jahrhunderts löste die Eisenbahn das Transportproblem. Heute transportieren LKW's den benötigten gebrochenen Stein zum Straßenbau.

Über den oder geht es nun wieder bergauf bis zu einer Wegespinne. Von hier leiten die Wanderwegezeichen , und den Wanderer abwärts, an Fischteichen und Reininghausen vorbei zur Stadtmitte.

Vom Busbahnhof, Bahnhofstraße, ist die Rückfahrt gegeben.

#### Museen:

##### Haus der Geschichten, Müllenbach

Graf Albert Straße 40, M.heide-Müllenbach  
Tel: 0 22 64 / 15 67  
Geöffnet: Sonntags von 15:00 bis 19:00 Uhr

**Haus Dahl**, Bauernhaus aus dem 16. Jhr. Info über Tel.: 0 22 93 / 91 01-0

#### Gasthäuser am Weg

##### Gasthaus „Strandhaus“

Gervershagener Str. 25, 51709 Marienheide-Müllenbach  
Tel.: 0 22 64 / 20 02 22

##### Turm-gaststätte Unnenberg

Unnenberg, 51647 Gummersbach  
Tel.: 0 22 61 / 2 15 44

##### Hotel Restaurant Stremme

Beckestr. 55, 51647 Gummersbach  
Tel.: 0 22 61 / 9 26 40

Im Stadtzentrum Gummersbach gibt es eine Reihe guter Gasthäuser, Lokale und Cafés die zum Verweil einladen.



E-Mail: [hdhilden@t-online.de](mailto:hdhilden@t-online.de)  
[www.sgv-bergischesland.de](http://www.sgv-bergischesland.de)



E-mail: [tourist2@obk.de](mailto:tourist2@obk.de)  
[www.oberbergischesland.de](http://www.oberbergischesland.de)